

In acht Tagen 5000 Höhenmeter

Die DAV-Sektion Reutlingen startet eine Initiative zum Thema Hüttenwandern

Die Verwallgruppe liegt im westlichen Bereich der Ostalpen. Sie wird begrenzt vom Lechquellengebirge, den Lechtaler Alpen, dem Rätikon und der Silvretta- und Samnaungruppe.“ So heißt es nüchtern im Alpenvereinsführer.

Was macht nun diese kleine Gebirgsgruppe aus, dass es sich lohnt, dort eine mehrtägige Bergwandertour zu unternehmen? Die Vielfalt ist es, die auch unterschiedlichste Bedürfnisse von Alpinisten erfüllt: tagelanges Höhenwandern

ständig über 2000 Meter, überraschende Ein- und Ausblicke, stolze Dreitausender mit unterschiedlichen Schwierigkeiten, Gletscher, Bergseen, rauschende Bäche, Flora. Und natürlich die Hütten: gut geführte Häuser von Sektionen aus Innsbruck bis Hamburg, kinderfreundlich, gemütlich und nicht wenige sind mit dem Umweltgütesiegel des DAV ausgezeichnet.

Rechtzeitig zur Sommerbergsaison 2006 entsteht die Initiative „Verwall-Runde“. Dabei handelt es sich um eine

achttägige Trekkingtour durch das gesamte Verwallgebirge mit den Hüttenstützpunkten Edmund-Graf-Hütte, Niederelbehütte, Darmstädter Hütte, Friedrichshafener Hütte, Neue Heilbronner Hütte, Konstanzer Hütte und Kaltenberghütte. Die Idee zu diesem Hüttenwandern wurde in der Sektion Reutlingen geboren, die benachbarten Sektionen waren sofort begeistert.

Als der Hauptverein in seiner neuen Hüttenkonzeption dazu aufrief, die Hütten attraktiv zu vermarkten, wollten die

Reutlinger mit dem Markennamen Verwall-Runde mehr Bergwanderer auf die Hütten bekommen. In die Alpenvereinsbroschüre „Trekking von Hütte zu Hütte“ soll die Tour bei der nächsten Drucklegung ebenfalls aufgenommen werden. Weiterführende Informationen sind erhältlich im Internet unter www.dav-reutlingen.de oder bei den beteiligten Sektionen OeAV TK Innsbruck und DAV Hamburg und Niederelbe, Darmstadt, Friedrichshafen, Heilbronn, Konstanz und Reutlingen. uh

Von Hütte zu Hütte im Verwall

1. Tag:

Pettneu a. Arlberg - Edmund-Graf-Hütte

- ▷ Anforderungen: Unschwierig
- ▷ 1286 Hm, 3,5 Stunden

3. Tag:

Niederelbe Hütte - Darmstädter Hütte

- ▷ Anforderungen: Mäßig schwierig, alpiner Steig für Bergerfahrene
- ▷ 850 Hm, 800 Hm, 5 - 6 Stunden

2. Tag:

Edmund-Graf-Hütte - Niederelbe Hütte

- ▷ Anforderungen: Hochalpiner Steig, Trittsicherheit erforderlich
- ▷ 500 Hm, 550 Hm, 4,5 Stunden

4. Tag:

Darmstädter Hütte - Friedrichshafener Hütte

- ▷ Anforderungen: Je nach Verhältnissen auch schwierig; hochalpiner Steig mit Gletscherübergang. Im Spätsommer evtl. Eispickel und Steigeisen erforderlich
- ▷ 750 Hm, 1000 Hm, 6,5 Stunden

Kürzere Variante: Darmstädter Hütte - Konstanzer Hütte

- ▷ Anforderungen: Mäßig schwierig, hochalpiner Steig
- ▷ 350 Hm, 1050 Hm, 4 Stunden



Endpunkt der Tour: die Kaltenberghütte auf 2089 Metern

Foto: Sektion Reutlingen

5. Tag:

Friedrichshafener Hütte - Neue Heilbronner Hütte

- ▷ Anforderungen: Unschwierig
- ▷ 650 Hm, 450 Hm, 3,5 Stunden

7. Tag:

Konstanzer Hütte - Kaltenberghütte

- ▷ Anforderungen: Mäßig schwierig; hochalpiner Steig
- ▷ 1100 Hm, 700 Hm, 5,5 Stunden

6. Tag:

Neue Heilbronner Hütte - Konstanzer Hütte

- ▷ Anforderungen: Unschwierig
- ▷ 600 Hm, 2 Stunden

8. Tag:

Kaltenberghütte - Paul-Bantlin-Weg - St. Christoph (Arlbergpasshöhe) - Bushaltestelle.

- ▷ Anforderungen: Unschwierig
- ▷ 293 Hm, 2 Stunden

Foto: Sektion Reutlingen